



10. Jan. 2014

Herrn ^{Ca 8/4}
Oberbürgermeister Gerich

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Umwelt und
Soziales

und

Bürgermeister Arno Goßmann

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an die Stadtverordnetenversammlung

6. Januar 2014

Zentrales Vormerkssystem für Betreuungsplätze;
Beschluss-Nr.0470 der Stadtverordnetenversammlung vom 10. Oktober 2013;
(Antrags-Nr.13-F-33-0084)

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- a) *wie der aktuelle Sachstand zu den Fragen des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 30.10.2012 zum Thema Platzvergabe für Betreuungsplätze nicht nur im u3-Bereich, sondern auch im Elementar- und Hortbereich ist.*

Die Fragen des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 30.10.2012 wurden in einem ausführlichen Bericht vom 10. Januar 2013 umfassend beantwortet.

- b) *welche zentralen onlinebasierten Vormerkssysteme es gibt und die Vor- und Nachteile der beiden gängigen Systeme für die Umsetzung aufzuzeigen.*

Die Leistungsmerkmale der bekannten Vormerkssysteme wurden im Bericht im Januar 2013 ebenfalls umfassend dargestellt. Im Vergleich mit der bereits realisierten Informations- und Kommunikationsplattform unter www.wiesbaden.de wurden dort unter Punkt 2 „Worin unterscheiden sich diese Verfahren vom Wiesbadener Informations- und Platzvormerkssystem?“ auch die Vorteile einer zentralen Platzvormerkung beschrieben; die Darstellung trifft auf die „beiden gängigen Systeme“ (Little Bird, Kita Navigator) zu.

- c) *welche Träger Bereitschaft zeigen, an einem solchen Vormerkssystem teilzunehmen.*

Die Diskussion mit den freien Trägern wurde in der Arbeitsgemeinschaft der Freien und Behördlichen Wohlfahrtspflege (Geschäftsführungsebene) im September 2013 und anschließend in der Arbeitsgemeinschaft Pädagogische Standards (Fachebene) eingeleitet. Bisher konnte in mehreren Gesprächen eine Übereinstimmung zur Anwendung eines zentralen Vormerksystems noch nicht hergestellt werden. Dies mag auch daran liegen, dass im zurückliegenden Jahr von vielen KT-Trägern außerordentliche Anstrengungen zum Ausbau des Krippenplatzangebotes verlangt wurden und von daher die Vorstellungen einer weitgehenden organisatorischen Umstellung bei der Platzvormerkung eher für Zurückhaltung gesorgt haben.

In der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Freien und Behördlichen Wohlfahrtspflege am 27. Januar 2014 wird die Diskussion fortgesetzt. Über das Ergebnis kann ich in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit am 29. Januar 2014 berichten.



Goßmann
Bürgermeister